

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Tagesblatt Riesa.
Verlag: Nr. 20.

Amtsblatt

Verlagsort: Leipzig 22000.
Straßen-Nr. 62.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 193.

Dienstag, 20. August 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Leiger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschreibfläche (7 Zeilen) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachwehungen- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Karte. Bemühter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen worden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungen- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Häsel. Riesa: für Anzeigen: Wilhelm Dittsch. Riesa.

Bekanntmachung.

Die Einlieferung von Zuckerkarten durch die Händler betr.
Die Gültigkeit der Zuckerkarten und Bezugskarten der Reihe 9 erlischt mit dem 31. August 1918. Die Einlieferung der vereinnahmten und noch nicht abgelieferten Bezugsausweise und Bezugskarten der Reihe 9 hat spätestens zu erfolgen:
seitens der Kleinhändler an die Zwischenhändler
bis zum 9. September 1918.
seitens der Zwischenhändler an die Zuckerverteilungsstelle für das Königreich Sachsen angehörenden Großhändler
bis zum 14. September 1918.
seitens der letzteren an die Zuckerverteilungsstelle
bis zum 19. September 1918.
Die Kleinhändler haben die von ihnen abgetrennten Bezugsausweise der Reihe 10 spätestens bis zum 25. September 1918 ihren Lieferanten einzuliefern. Die Einlieferung hat unter Einkleiden oder mittels Wertpapier zu geschehen. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmung wird im Falle des Verlustes kein Ersatz geleistet.
Es wird darauf hingewiesen, daß die bei der Zuckerverteilungsstelle eingehenden Karten durch Lochen entwertet werden und daß durchlochte Karten demzufolge nicht mehr beliefert werden dürfen.
Dresden, den 16. August 1918. 547 V.L.A. 10
Ministerium des Innern, 3835
Landeslebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der Zuckerkarten für den laufenden Verordnungszeitraum (Reihe 9) erlischt mit dem 31. August 1918. Nach diesem Zeitpunkt darf auf Karten der Reihe 9 kein Zucker mehr im Kleinverkauf abgegeben werden.
Somit 1. September 1918 ab gelten die Zuckerkarten und Bezugskarten der Reihe 10, die auf 3 Pfd. Zucker lauten und zur Bedienung des Bedarfs für die Zeit vom 1. September bis 31. Oktober 1918 bestimmt sind. Die Abholung des Zuckers auf den dritten Abschnitt der neuen Zuckerkarte, dessen Kaufzeit am 1. Oktober beginnt, muß jedoch bereits bis zum 15. Oktober beendet sein, da den Kleinhändlern der Verkauf von Zucker in der Zeit vom 15. bis 31. Oktober 1918 mit Rücksicht auf den Übergang in das am 1. November 1918 beginnende neue Wirtschaftsjahr untersagt ist.
Gleichzeitig mit der Ausgabe des Zuckers auf die neue Zuckerkarte wird eine nochmalige Verteilung von Einmachzucker erfolgen, und zwar in Höhe von 1 Pfd. auf den Kopf der Bevölkerung. Dieser Einmachzucker gelangt in der Weise zur Verteilung, daß auf der ersten für die Zeit vom 1. bis 20. September 1918 geltenden Abschnitt der Landes-Zuckerkarte statt 1 Pfd. 2 Pfd. Zucker ausgegeben werden. Sämtliche Zuckerkarten erhalten demgemäß auf die Bezugsausweise der Zuckerkarten Reihe 10 von ihren Lieferanten statt 3 Pfd. 4 Pfd. Zucker vergütet.

Kriegsnachrichten.

Unsere Luftstreitkräfte waren, wie M.L.B. aus Berlin meldet, in den Tagen vom 13. bis 16. August wieder außerordentlich tätig. Trotz teilweise ungenügender Witterung wurden u. a. die Städte Dinikow, Calais, Boulogne, Rouen, Amiens, Espenay mit 250 349 Kilogramm Bomben und große Truppenansammlungen im Sommegebiet mit Wurfgranaten und Maschinengewehren angegriffen. In der Nacht vom 13. zum 14. 8. floß infolge Bombenwurfs das Munitionslager von Bauvry unter ungeheurer Explosion in die Luft. Es entstand ein Brand, der weitere Explosionen zur Folge hatte. Der Gegner verlor in diesen vier Tagen 87 Flugzeuge und zwar 79 im Luftkampf und 8 durch Flak. Mit Ballone wurden von unseren Fliegern brennend zum Abwurf gebracht. — Oberleutnant Voerger erlangt seinen 29. und 30., Leutnant Volke seinen 80., Leutnant Könnede seinen 30., Leutnant Udet seinen 54., 55. und 56. Lufttag. Die weitgehendsten Operationsziele des Feindes bei seinem misslungenen Angriff am 17. August beiderseits der Aisne wurden aus erbeuteten Karten einwandfrei festgestellt. Danach war das Angriffsziel des 17. südlich der Aisne der mehr als 8 Kilometer rückwärts unserer Kampffront gelegene Wald südlich Maricourt. Bekanntlich brachen die starken Feindangriffe dieses Tages unter schweren Verlusten bereits vor unserer Kampflinie zusammen.

Luftangriffe auf Rouen und Calais. Dem „Petit Parisien“ wird aus Rouen gemeldet: Stadt und Weichbild wurden in der Nacht vom 17. zum 18. August von deutschen Flugzeugen angegriffen. Calais wurde in der Nacht vom 17. d. M. mit 50 Bomben belegt. Einige Häuser wurden schwer beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu bezagen. In der gleichen Nacht wurde auch Dinikow von deutschen Fliegern bombardiert.

Das Eingreifen Japans. Nach einer Reutermeldung ist das japanische Kontingent in Nikolaj eingetroffen und geht auf die Usurfront weiter. — Die japanische Regierung hat eine Erklärung erlassen, wonach sie die japanischen Interessen durch die „Tätigkeit von Banden, die aus deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen bestehen“ (P) als gefährlich betrachtet, da diese Banden an der chinesischen Küste in der Richtung der Stadt Mandchouli vorrücken. China und Japan sind deshalb übereingekommen, einen Teil der in der Südmandschurei stehenden Truppen dorthin zu entsenden, wobei die japanische Regierung die Souveränität Chinas und die Rechte und Interessen der dortigen Bevölkerung sorgfältig respektieren will.

Zur Reise Joffes. Wie der „Berl. Lokalan.“ erfährt, soll Joffe aus Moskau den Eindruck mitgenommen haben, daß die dortige Sowjetregierung den Ausführungsbestimmungen des Breter Vertrages seine Zustimmung erteilen wird.

Spaniens Neutralität. Reuter meldet aus San Sebastian: Dato stellte in einer Mitteilung in Abrede, daß, wie einige Zeitungen behaupten, wegen Verpeicherung spanischer Schiffe eine Note nach Deutschland gesandt worden sei. Eine solche Note existiert nicht. Das Kabinett sei einmütig entschlossen, die Neutralität aufrechtzuerhalten. Er fügte hinzu, daß der „Gevandtes“ nicht torpediert worden sei. Sein Verlust sei vielmehr dem Umstand zuzuschreiben, daß die Ladung, Petroleum, Feuer gefangen habe. Der

Ministerpräsident protestierte ferner gegen die wiederholten Mittelungen einiger Zeitungen über Spaniens internationale Beziehungen; er sagte: Diese Mittelungen sind darauf berechnet, die öffentliche Meinung unnötig zu erregen und grundlose Beunruhigung herbeizuführen. Das jetzige Kabinett wird sich von der Politik der Neutralität nicht abbringen lassen, die von dem ganzen Lande ausdrücklich gebilligt wird. Die berühmte spanische Note, die an Deutschland gerichtet worden sein soll, kann schlechterdings nicht veröffentlicht werden, da solche nicht besteht. Es ist nicht die Gemohnheit der Regierung, der Presse den Text der Instruktionen mitzuteilen, die den Regierungsvorsetzern im Auslande zugehen. Ich bin der Ansicht, daß die Regierung ein Recht darauf hat, zu erwarten, daß das Publikum in sie Vertrauen setzt, und ich vertraue, daß die ersten Blätter gegenüber Mittelungen, die die Ruhe des Landes bedrohen, Vorlicht walten lassen.

Sitzung des polnischen Ministerrats. Nach Warschauer Blättern hat Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrats stattgefunden, in der Prinz Janus Radzwill über seine Reise ins Hauptquartier berichtete. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für gestern eine Sitzung des Kronrates anberaumt. Wie verlautet, wollte Prinz Radzwill zwecks politischer Verhandlungen sich gestern abend nach Wien begeben.

Der Gesundheitszustand im deutschen Heere.

Von zuständiger Seite wird uns geschrieben:
Der Gesundheitszustand der Armee ist dauernd günstig. Beim deutschen Heere betrug der Krankenstand bei den Truppen in einem Monat durchschnittlich, berechnet auf Tausend der Kopfstärke (—‰ K.) im ersten Kriegsjahre 120, im zweiten Kriegsjahre 100, im dritten Kriegsjahre 80, und im August bis November 1917: 75. Die Zugangsziffer ist also dauernd gesunken.

Der Jahreszugang an Kriegsebenen und sonstigen bemerkenswerten Krankheiten betrug im Kriegsjahre:

	1.	2.	3.
	1. 0,01 % K.	0,01 % K.	0,01 % K.
Boden	5,4	1,8	0,50
Unterleibstypus	0,08	0,11	0,18
Fleischfieber	3,7	1,9	2,3
Ruhr	0,37	0,22	0,02
Asiatische Cholera	0,16	1,1	4,2
Wescheleber	0,18	0,15	0,10
Scharlach	0,07	0,07	0,06
Rafers	0,23	0,58	0,58
Diphtherie	2,8	1,7	1,1
Tuberkulose	6,6	4,0	3,6
Lungenentzündung	7,5	6,0	4,9
Brustentzündung	23,6	21,4	17,2
Krankheiten d. Herden-	15,2	15,8	15,4
Gebiets			
Venerische Krankheiten			

Nur Fleckfieber und Malaria weisen eine Zunahme der Zugänge im Laufe der drei Kriegsjahre auf; diese Zunahme ist durch die Ausdehnung des Kriegsschauplatzes auf den von diesen Seuchen besonders heimgesuchten Gebieten des Ostens, namentlich des Balkans, ohne weiteres erklärlich. Beim Wechselfieber handelt es sich vielfach um Rückfälle. Die Erkrankungen an Diphtherie zeigen in den

beiden letzten Jahren einen erhöhten Zugang gegenüber dem ersten Kriegsjahre; da in der gleichen Zeit auch in der Zivilbevölkerung eine erhebliche Zunahme der Diphtherieerkrankungen beobachtet worden ist, so ist auch ihre Vermehrung im Heere verständlich.

Fast gleich geblieben ist der Zugang an Geschlechtskrankheiten, die gegenüber den letzten Friedensjahren sogar eine geringere Erkrankungsstärke aufweisen. Schon, daß es gelungen ist, eine Zunahme dieser Krankheiten zu verhindern, muß als ein besonders erfreulicher Erfolg der zu ihrer Bekämpfung getroffenen Maßnahmen betrachtet werden.

Alle übrigen oben aufgeführten Krankheiten zeigen eine zum Teil sehr erhebliche Verminderung.

Wochen sind nur ganz vereinzelt aufgetreten. Beim Unterleibstypus ist es gelungen, die im ersten Kriegsjahre aufgetretenen einzelnen Herde einzudämmen und die weitere Ausbreitung dieser Krankheit zu verhindern.

Die Ruhrzüge entsanden in der Mehrzahl auf die Sommermonate. Asiatische Cholera trat nur ganz vereinzelt, hauptsächlich auf dem östlichen und macedonischen Kriegsschauplatz auf. Sehr erfreulich ist der Rückgang der Zugangsziffer an Tuberkulose von 2,8‰ K. im ersten Kriegsjahre auf 1,1‰ K. im dritten Kriegsjahre.

Von den Verwundeten, abzüglich der Gefallenen und der später ihren Wunden Erlegenen, gelangen rund 78 v. H. zur Front zurück, bei 10 v. H. tritt Dienstunbrauchbarkeit ein, während der Rest als garnison- und arbeitsverwendungsfähig beim Heere verbleibt.

Von allen in Heimatlazarette gelangten verwundeten und kranken Angehörigen des Feldheeres werden rund 90 v. H. wieder dienstfähig (Kriegs-, garnison- und arbeitsverwendungsfähig), die Sterblichkeit beträgt 1,1 v. H., während es sich beim Rest von 8,5 v. H. um dienstunbrauchbare handelt, zum Teil aber auch um Personen, die zunächst beurlaubt, in Kurorte u. s. w. gesandt, später aber wieder dienstfähig werden. Die Prozentzahl für Dienstfähige ist also in Wirklichkeit etwas höher als angegeben.

Die Zahl der erblindeten Heeresangehörigen beläuft sich jetzt auf 2045.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Schriftlicher Antrag auf Einberufung des Hauptauschusses. Die „Mündener Zeitung“ berichtet aus Berlin: Die Mehrheit der Mitglieder des Hauptauschusses des Reichstages haben beim Vorsitzenden des Hauptauschusses namentlich auf schriftlichem Wege die Einberufung des Ausschusses beantragt.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Uebersetzung der neugeschaffenen Stelle eines hauptamtlichen Vorsitzenden des Reichsausches für den Wiederaufbau der Handelsflotte unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Präsident“ an den bisherigen Präsidenten des Kaiserlichen Kanalamtes zu Kiel, Wiestl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Georg Kaus, ferner eine Verordnung zur Abänderung der Verordnung über die Preise für Heu aus der Ernte 1918, eine Verordnung über den Verkauf von Kohlrabi, eine Bekanntmachung über Richtpreise für Obst und eine Bekanntmachung über Erlaßungsschläge für Gemüse und Obst.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 20. August 1918.

Redaktionen der Berliner Morgenblätter.

X Berlin. Morgen Nachrichten werden laut 'Berl. Ztbl.' und 'Vorwärts' die Professionsmitglieder des Reichstages vom 21. August an...

Der formelle Kriegszustand zwischen England und Frankreich soll, wie verschiedene Blätter melden, am 18. August eingetreten sein.

In einem Schreiben des Handelsministers an die schweizerischen Bergarbeiter, das von bestimmt zu erwartenden Lohnsteigerungen spricht...

Das 'Berl. Volkst.' aus dem Haag wird aus Rom gemeldet, daß die amerikanische Finanzkommission bei der Bewilligung der neuen Militärleistungen weiter geht...

dem Frontdienst zugewiesen werden müssen, sobald sie sich an einem Kustand beteiligen.

X Berlin. (Amstel.) Neue Erfolge unserer Mittelmeerflotte. Vier Dampfer von zusammen etwa 16000 T.R. Lonnem. Der Ober des Admirals der Marine...

X Berlin. Die weitgedehnten Operationsläufe des Feindes bei seinem mißlungenen Angriff am 17. August beiderseits der Front wurden aus erdostenen Karten einwandfrei festgestellt.

X Amsterd. Nach einem heftigen Kampf meldet die 'Times' aus Toronto, daß die bisherigen Gesamtverluste der Kanadier auf 100000 Mann geschätzt werden.

X Amsterd. (Reuter.) Die 'Times' erklärt aus Buenos Aires vom 17. August, daß die Regierung einen Geleitzdienst einbringen wird...

X Amsterd. (Reuter.) Die 'Times' erklärt aus Buenos Aires vom 17. August, daß die Regierung einen Geleitzdienst einbringen wird...

X Amsterd. (Reuter.) Die 'Times' erklärt aus Buenos Aires vom 17. August, daß die Regierung einen Geleitzdienst einbringen wird...

X Amsterd. (Reuter.) Die 'Times' erklärt aus Buenos Aires vom 17. August, daß die Regierung einen Geleitzdienst einbringen wird...

X Amsterd. (Reuter.) Die 'Times' erklärt aus Buenos Aires vom 17. August, daß die Regierung einen Geleitzdienst einbringen wird...

X Amsterd. (Reuter.) Die 'Times' erklärt aus Buenos Aires vom 17. August, daß die Regierung einen Geleitzdienst einbringen wird...

da es keinen Grund zur Teilnahme habe. Es würde sein Vorgehen auf künge und energische Verteidigung beschränken...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

X Bern. 'Eco de Paris' berichtet aus New York. Wilson beabsichtigt nicht, die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen...

Herlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die uns am Tage unserer Hochzeit dargebrachten Ehrenten und Glückwünsche.

3 od. 4 Zimmer-Wohnung für 1. Okt. gesucht. Oger, Behrer, Alsterstr. 11.1.

Winter-Ofizier sucht möbl. 1 oder 2 Zimmer-Wohnung.

Möbliertes Zimmer mit Klavier für Einjährig-Freim., wenn möglich Nähe Kaserne 1/88, sofort gesucht.

2 Kinder (6 u. 8 J.) werden sofort in Pflege vergeben. Adressen erbeten unter J M 87 an das Tagebl. Riela.

Magd. Gutshof, Starke, Gausig. Böttcher für die Lagerarbeiten im Hafen Gröda gesucht.

Flottes Fräulein empfiehlt sich als Haushilfsbedienungs. Ser. i. Tgl. Riela.

Gesucht wird zum 1. od. 15. Sept. ein sauberes, einfaches Hausmädchen nicht unter 16 Jahren.

Kontoristin, in allen Kontorarbeiten firm mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung per 1. Sept. oder früher.

Erdarbeiter und Frauen werden angenommen. Hilsberg & Sandner.

Für unsere Trockenanlage suchen wir einen intelligenten Mann als Heizer.

10 kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen werden sofort für dauernde Sommer- und Winterarbeit gesucht.

Arbeiter und Arbeiterinnen werden angenommen bei Hugo Richter, Neuweide.

Wer erstellt mir Ausbildungs-Unterricht in Stenographie?

Ältere Person, geübten Knaben oder Mädchen, zum Gärtnereiben sofort gesucht.

Ein leichtes und ein starkes Arbeitspferd zu kaufen gesucht.

Oldenburger Bestermark-Zuchtvieh. Freitag, den 23. Aug. stelle ich eine Auswahl von 80 Stück bester Rinde und Kalben...

Paul Richter, Gröda-Riela. Fernsprecher Riela 178.

Junge Kaninchen zu verkaufen. Suche ein Zinshaus zu kaufen und gebe dabei Hausland R. 30000 an fertiger Straße als Zahlung an.

Schleichendes Gift. Roman von Reinhold Ortman.

Über auch Frau Marianne wurde deshalb nicht hemmender gegen ihn, und Edith, die ihm wohl mit zurückhaltender Freundschaft begegnete...

Über Hermann Ramboldt rührte sich nicht.

Aber Hermann Ramboldt rührte sich nicht. Auch sein Gesicht blieb unbewegt - nur daß die Falte zwischen den starken Brauen vielsagend noch ein wenig tiefer war als sonst.

Um die vollen roten Lippen Lehmars suchte es in unterkühltem Spott.

Um die vollen roten Lippen Lehmars suchte es in unterkühltem Spott. Bei unserer unigen Freundschaft hätten Sie es mir mit Recht verzeihen können...

Kirchennachrichten.
Gröba, Mittwoch, abend 7, 9 Uhr Bestände in der Kirche, P. Winkler.

Theater Gröba,

„Zum Anker“
Bayreuther Bühnenkünstler!!!!

Samstag, den 25. August, abends 8 Uhr
Großer Lustspielabend! Elite-Vorstellung!
Mit Gesang! Mit Gesang!

„Wenn zwei sich lieben“

Lustspiel-Abend in 3 Abteilungen.
Preise der Plätze: Theaterlokal Sperrsitze 2.00 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk.
An der Kasse 20 Pfg. Zuschlag. — Programm 10 Pfg.
Die Direktion.

50000 Stück Erdbeerpflanzen „Sieger“
(beste extrafr. früh. Sort.) 100 Stk. M. 3.50, 1000 Stk. M. 30.—
Sommertragende „Berle v. Kaiserlantern“
100 Stk. M. 15.—

Gröbte Sorte „Tomate v. Bierlanden“
der Reifezeit 100 Stk. M. 20.—
(geht bis Oktober beste Qualität) empfiehlt

Engelhardt, Gartenbau-Vertrieb, Döbitz.

Achtung! Schlachtpferde!
Sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnellst zur Stelle. Beau, Transportw.
Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mehlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 695.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen zu unserer Vermählung danken wir allen herzlich.
Sergt. Hans Werner und Frau Selma geb. Weller.
Riesa, den 18. 8. 18.

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme an unserem großen Schmerz beim Hinscheiden unseres teuren unvergesslichen Entschlafenen

Arthur Schäfrig
sprechen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.
**Hans v. Schörrig
Wella Reinhardt als Braut
nebst allen übrigen Hinterbliebenen.**

Nachruf.
Nachdem wir unsere liebe Jugendfreundin
Ida Lehmann
zur letzten Ruhestätte begleitet haben, rufen wir ihr wehmütigen Herzens „Ruhe sanft“ und „Auf Wiedersehen“ in ihr frühes Grab nach.
Da warst so jung, Du starbst so früh,
Wir worden Dich vergessen nie.
Die Jugendfreundinnen zu Gröba,
am 19. August 1918.

Holzphantoffeln
von Leder, ohne Bezugsschein,
Schneertücher
kein Ersatz, mit Bezugsschein,
Parlettwachse
K. Dose 13 M., Stück zu 1 M.,
Schneerbürsten
Schrapper, Hand- u. Stielbesen
Möbellopfere
v. Holz u. Leder, Klopfeisensch.
F. B. Thomas & Sohn,
Hauptstr. 69 neben Rief. Bank.
Dienstag, den 21. August,
von früh 7 Uhr ab

Brikett-Verkauf
auf Bahnhof Röderau für meine Kunden in Hoberfen.
Holzmarken an der Verkaufsstelle.
Carl Heyne.

Dr. med. Naumann, Riesa
hält bis auf weiteres keine Sprechstunde.

Für Frauen und Töchter!



**Die allbekannteste
Zuschneide-Schule**
für Damenmoden
(Schule für Damenschneiderei und Wäsche)
Leipzig, Universitätsstraße 18-20.
eröffnet Mitte September in Riesa im Restaurant „Ebertstraße“ einen 3wöchigen Zuschneide- und Anfertigungskursus in moderner Damenschneiderei, Kinder- und Herren- u. Wäsche f. eigenen Bedarf u. Beruf. Der Kursus umfasst das akademische Schnittzeichnen, praktische Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller moderner Damen-, Mädchen- und Kinder-Moden, Wäsche sowie Umarbeitungen von getragenen Kleidungsstücken.
Den Frauen und Töchtern von Riesa und Umgegend wird hiermit Gelegenheit geboten im Vormittags-, Nachmittags- oder Abendkursus unter Leitung von tüchtigen geprüften Fachlehrerinnen nach langjähriger bewährter leicht faßlicher Methode sich gründlich und gewissenhaft für Haus und Beruf auszubilden. Anmeldungen hierzu werden entgegen- genommen durch unsere Vertreterin von Dienstag bis Sonnabend von 7-9 Uhr abends im Restaurant „Ebertstraße“, Riesa.

Bergmann's medizinische Bade-Präparate
wie Jodnadel, Schwefel, Teer- und Jodschwefel, Kräuter-, Sauerwasserbad, Aderbad als Jodschwefelbäder bestens empfohlen, ferner
Bergmann's Insekten-Apothek und Bergmann's Florawohl.
In den Kreislaufmannschaften Dresden und Leipzig zu beziehen durch
Heinrich Werner, Briesnitz-Dresden.

Für die anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke ist es uns nicht möglich jedem einzeln zu danken; deshalb sprechen wir hiermit gleichzeitig im Namen unserer Eltern allen den **herzlichsten Dank** aus.
Gröba, den 20. August 1918.
**Else Schmidt
Otto Baumann, Kriegsfeuerwerker.**

Herzlicher Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort und Schrift und den zahlreichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergesslichen, hoffnungsvollen Sohnes, Bruders und Neffen, des Soldat
Hugo Zieger
anteil geworden sind, drängt es uns, allen hierdurch herzlich zu danken.
Du starbst zu früh, Du wirkst so schwer vermisst,
Du warst so lieb und gut, das man Dich nie vergißt.
Ruhe sanft Du edles gutes Herz,
Dir ist wohl, uns bleibt der Schmerz.
Riesa, den 19. August 1918.
In tiefstem Schmerz
Familie Emil Zieger.

Gestern mittag 1/1 Uhr wurde uns infolge Unglücksfalles an der Arbeitsstätte seines Vaters unser geliebtes, gutes, hoffnungsvolles Kind, unser lieber Bruder, Urenkel, Enkel und Neffe
Helmut Zimmermann
im Alter von 11 Jahren 3 Monaten durch den Tod entrissen.
Unser Stolz und unsere Hoffnung gingen mit ihm dahin:
Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.
In tiefstem Weh
Gröba, **Johs. Zimmermann und Frau Gertrud geb. Albrecht**
20./8. 18. **Heinz und Walter als Brüder**
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/1 Uhr vom Trauerhause, Georg-Müllerstr. 3, aus statt.

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit mehrfach Diebstähle durch Wegschleppen von Weisengärten erfolgt sind, so wird jegliches Weizenlesen sowie überhaupt jedes unbefugte Betreten der zum hiesigen Gutbezirk gehörigen Grund- und Flurstücke ausdrücklich unterjagt.

Die Rittergutsverwaltung Ragowitz-Grubitz.
Ein ganz neuer, noch nicht gebrauchter
Rüchenschiff,
Rüchenschiff,
Rüchenschiff,
Sandtuchhalter,
Nachtisch
preiswert zu verkaufen. (abends von 7 Uhr ab)
Riesa, Goethestr. 19. n.

Weißwein-Flaschen
kauft jeden Posten
Paul Starke,
am Albertplatz.

Gebr. Herrenrad
zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis unt. J F 31 an das Tageblatt Riesa.
Für einen Kriegsinvaliden wird ein
Krankeinfahrtstuhl
(Selbstfahrer) zu kaufen gesucht. Angebote erb. Dielack, Röderau, Gohliser Str. 12.

Jagdgewehr.
neu, Kal. 16, zu verkaufen.
Zu erfragen im Tabl. Riesa.

1 Häckelmaschine
sucht zu kaufen
C. C. Brandt, Riesa.

Brennholz
Kief. Rollen verkauft
Fr. Striegler, Neu-Weida.
Göben eingetroffen:
Wichte, gelblich, Schachtel 304
Ledersch. 31ang, Flache 1 M.
Ledersch. 31ig, Str. 31. 4, M.
Schuhcreme, gelb u. braun,
Dol. 90, schwarz, Dol. 45 u. 604
Ledersch. Dose 30, 100, 2004,
Saardl, ausgewogen,
Saarvornade, 40, 150, 1754,
Dantiercreme, Tube 50 u. 1254,
Dantiercreme, Tube 125, Topf 1254
Kali-Klora, Zahnercreme, 90, 150,
Rombella-Mandelöl, 35 A,
Kohlgeiß, gegen Ungeziefer,
Nien-Stärke, „Eucella“ 60 A.
F. B. Thomas & Sohn,
Hauptstr. 69 neben Rief. Bank.

neue Leiterwagen
in verschiedenen Größen
hat abzugeben
R. Holey, Albertplatz.

Roh- u. Einlegetöpfe
empfiehlt **Cl. Beulig,**
Goethestr. 67. Töpfe zum
Einleiden v. angeh. b. Obig.

**Eiserne Hand- u. Stahl-
Messel**
hat auf Lager
R. Holey, Albertplatz.

Stangenbohnen
eingetroffen.
Karl Wares, Hauptstr. 1.

Kreiwilige Sanitätskolonne
Donnerstag abend 8 Uhr
Versammlung
in Volkswirtschaft Thiere.
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Die Kolonnenleitung.
Die heutige Nr. umloht
& Seiten.